

30. August 2009 16:49 Uhr

19. WEHRATALLAUF

## Zwölfjährige gewinnt den Hauptlauf

**Strahlender Sonnenschein und ein angenehm kühler Wind – optimale Bedingungen also für den 19. Wehratallauf. Kein Wunder, dass am Samstag alle 347 Läufer der Ehrgeiz gepackt hatte, egal ob drei oder 81 Jahre alt.**

Den Hauptlauf des Wehratallaufs entschied Favorit und Gesamtsieger Simon Dörflinger für sich, unterstützt von seinem eigenen Fanclub. Zwar gelang es dem 19-Jährigen aus der Talentschmiede des TV Wehr nicht, die Bestzeit von 33:01 Minuten zu knacken, Dörflinger unterbot aber seine eigene Bestzeit von 2008 um knapp vier Minuten und lief nach 34:19 Minuten über die Ziellinie im Frankenmattstadion. Zweiter von 179 Männern wurde Vassili Kraus, dritter Ralf Himmelsbach.



und jetzt wird gerannt... | Foto: Heike Armbruster

Von den 47 Frauen entschied die Jüngste den Hauptlauf für sich. Zwei Tage vor ihrem 13. Geburtstag gewann die Freiburgerin Marie-Fee Breyer nach 42:02 Minuten den 19. Wehratallauf. Eigentlich laufe sie sonst nur kürzere Distanzen, verrät die Siegerin, deren Vater Ralf Breyer bei den Männern Vierter wurde. "Nur als Kind kann man Schnelligkeit trainieren. Ausdauer kann ich auch noch als Erwachsene bekommen", ist sich Marie-Fee sicher, die vor Anne Loegelin und Tatjana Ragusa aus Murg gewann.

Schnelligkeit war bei den Nordic Walkern weniger das Ziel. Diese wärmten sich zunächst im Frankenmattstadion auf, bevor es um 15.30 Uhr zum Start in die Industriestraße ging. Dort gab auch Paul Erhart, der stellvertretende Bürgermeister, um 16 Uhr den Startschuss für den Hauptlauf. Im Gegensatz zu den schnellen Läufern hatten die Nordic Walker über die 10,2 Kilometer durchaus Zeit, einen Blick auf die schöne Landschaft im Wehra- und Haselbachtal zu werfen. Felicitas Waßmer genoss die Aussicht auch bei ihrem vierten Wehratallauf. Und obwohl die Strecke immer gleich bleibt: "Man hat mit jedem Mal das Gefühl, dass der erste Anstieg immer höher wird", fand die Bad Säckingerin. Gewonnen hat den Nordic-Walking-Lauf bei den Männern Christoph Nömer. Er kam nach einer Stunde und 13 Minuten vor Kurt Härtenstein und Armin Wacker ins Ziel. Bei den Frauen gewann Cornelia Keser vor Elisabeth Butz und Martina Kessler.

Bestzeiten waren bei den Bambini weniger entscheidend. Dank zahlreicher

Sponsoren bekam jedes der 74 Kinder nach den 750 Meter um und durch das Frankenmattstadion eine eigene Medaille und Urkunde. So auch der dreijährige Paul, der zum ersten Mal startete. Stolz überquerte er die Ziellinie. Einzig, dass ihm seine Schwester Nina (8) und sein Bruder Max (7) davon gelaufen waren, hatte den Dreijährigen kurz frustriert.

347 Teilnehmer insgesamt, das sind 32 weniger als im Vorjahr. Günter Schönauer vom Organisationsteam der Lauffreunde Wehr ist aber zufrieden. 450 Euro von den Startgeldern gehen als Spende an die Kinderkrebshilfe Freiburg. Zudem hat sich das Wehrer Laufevent etabliert. "Der Wehrtallauf ist ein Volkslauf", sagt Schönauer, der auch bei der 20. Auflage 2010 auf die bewährte Strecke setzen will.

Autor: hea